

Zeitschrift: Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau
Herausgeber: Historische Gesellschaft des Kantons Aargau
Band: 129 (2017)
Nachruf: Zum Tod von Roman W. Brüscheweiler und Adolf Rohr
Autor: Meier, Bruno

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum Tod von Roman W. Brüscheiler und Adolf Rohr

Gleich zwei verdiente Mitglieder der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau sind im vergangenen Jahr verstorben: der ehemalige Präsident Roman W. Brüscheiler (1934–2017) und das langjährige Vorstandsmitglied Adolf Rohr (1918–2017).

Roman W. Brüscheiler verstarb im Januar 2017 im 83. Altersjahr. Roman Brüscheiler führte von 1982 bis 1996 als Präsident die Historische Gesellschaft des Kantons Aargau als Nachfolger von Jean-Jacques Siegrist und war langjähriger Präsident der Historischen Gesellschaft Freiamt. Geboren 1934 in Wohlen, begann er in Zürich ein Medizinstudium, wechselte dann aber ins Fach Geschichte und promovierte 1969 bei Marcel Beck mit einer Arbeit über den englischen Theologen Johannes von Salisbury aus dem 12. Jahrhundert. Nach Lehrtätigkeit unter anderem an der Kantonsschule Baden kam er 1971 als Adjunkt an die Aargauer Kantonsbibliothek, 1974 in der gleichen Funktion ans Staatsarchiv, und wurde 1983 Nachfolger von Jean-Jacques Siegrist im Amt des Staatsarchivars, das er bis 1998 ausübte. In seiner zweiten Amtshälfte stand unter anderem das Konzept und die Planung des Umzugs in den Buchenhof als wichtiges Geschäft an, der schliesslich von seiner Nachfolgerin umgesetzt wurde. Seine Verdienste für die Geschichtsschreibung im Aargau konzentrieren sich vor allem auf die Ortsgeschichte. Namentlich zum Limmattal hat er zusammen mit Autorenteams wesentliche Grundlagen legen können, 1978 zu Wettingen, 1993 zu Neuenhof und 2000 zu Spreitenbach. Auf das Jubiläumsjahr 1991 hin betreute Brüscheiler die Neuausgabe des Buches über die Aargauer Gemeinden. Als kritischer Rezensent des dritten Bandes der Kantonsgeschichte von Willy Gautschi und als Kolumnist mit spitzer Feder beim Aargauer Tagblatt war er auch eine in der Öffentlichkeit wahrgenommene Stimme. In seiner langjährigen Wohngemeinde Widen engagierte er sich im Gemeinderat.

Adolf Rohr aus Baden verstarb ebenfalls im Januar 2017 im 99. Altersjahr. Der geborene Lenzburger studierte bei Karl Meyer an der Universität Zürich und promovierte mit einer Arbeit über die Höfe des Klosters Murbach im Aargau im Spätmittelalter (*Argovia* 57, 1945). Als 28-Jähriger übernahm er den Aufbau und die Leitung der Schweizerschule in Florenz. Nach Lehrtätigkeit in Sissach und an der Bezirksschule Baden gehörte er 1962 zu den Gründungslehrkräften der neu eröffneten Kantonsschule Baden und prägte das Fach Geschichte an der jungen Schule. Bis zu seiner Pensionierung brachte er mehr als 20 Jahrgängen an Schülerinnen und Schülern die Grundkenntnisse der Geschichte bei. Als Historiker machte er sich einen Namen in der Erforschung der Zeit der Helvetik, namentlich als Biograf von Philipp Albert

Stapfer, zu dem er eine Auswahl des Briefwechsels (1971) und zwei Bände zur Biografie publizierte (1998/2005). Adolf Rohr engagierte sich in Baden als Präsident der Theatergemeinde und als Stiftungsrat der Theaterstiftung, aber auch als Präsident der Bibliothekskommission. Er war von 1971 bis 1996 Mitglied des Vorstandes der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau und wurde 2003 zum Ehrenmitglied ernannt.

BRUNO MEIER, BADEN